

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

**CLIP**  
media  
service



Der Wurstelprater bei Nacht – moderner Vergnügungspark und viel Nostalgie.

## Trubel mit Tradition

**NOSTALGIE, MODERNE, TRASH:** Im Wiener Prater kommt zusammen, was woanders nicht zusammen gehört – und das seit mittlerweile 250 Jahren. Ein Lokalausgang.

Wer dem Soundtrack des Praters lauscht, kann seine Vielfalt hören. Die Drehorgelmusik des Ringelspiels, der aufdringliche Techno-Sound der Achterbahn und der Donauwalzer vom Riesenradplatz verschmelzen zu einem musikalischen Brei. Das Klirren von Bierkrügen dringt aus den Gastgärten, während das laute Gekreische nebenan ein Looping macht. Ein Kind ruft nach Zuckerwatte. Der Wurstelprater wird heuer 250 Jahre alt. Er würfelt scheinbar unwillkürlich die unterschiedlichsten Vergnügen, Stilrichtungen und Menschen auf ei-

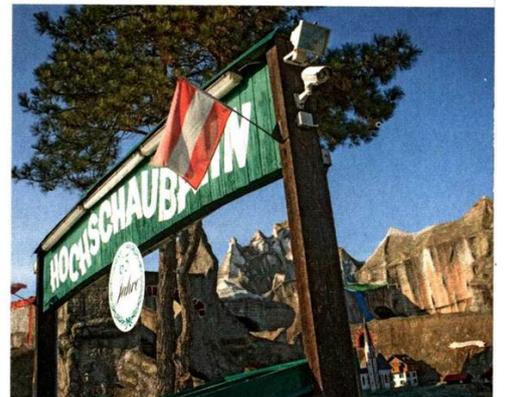
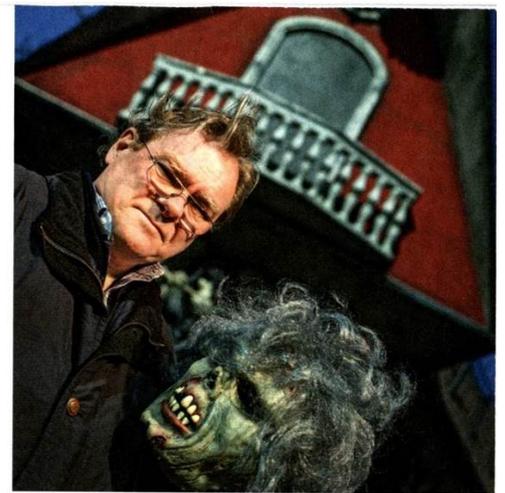
nem Platz zusammen – und das Wichtigste dabei ist: Jeder kann daran teilhaben. Das war nicht immer so.

### Freude geben als Beruf

Die Anweisung, dass „niemand alß waß Cavalliers und Damen“ das Areal zwischen Donau und Donaukanal betreten durfte, hielt das Wiener Volk im 17. Jahrhundert noch vom Prater fern, während der Adel dort auf die Jagd ging. Der liberale Kaiser Joseph II. machte 1765 das etwa sechs Quadratkilometer große Gelände für alle als Vergnügungsstätte frei zugänglich.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Milan Brantusa (r. o.) betreibt „die schrecklichste Geisterbahn von ganz Europa“. Wer sie besucht hat, erholt sich am besten bei einer Fahrt mit der ältesten Hochschaubahn der Welt, vulgo „Zwergerlbahn“.

„Schon Joseph II. hat gewusst, dass man den Menschen Freude geben muss“, sagt Hubert Pichler, Betreiber der ältesten Wiener Hochschaubahn. „Ich selbst kann mir auch nichts Schöneres vorstellen.“ Pichlers Fahrgeschäft steht mit seiner nostalgischen Atmosphäre im Kontrast zum restlichen Trubel. Die „Zwergerlbahn“ ist im Originalzustand, seit sie 1948–1950 als Ersatz für die abgebrannte alte Hochschaubahn aufgebaut wurde. Sie führt durch eine dem Großglockner nachempfundene Alpenlandschaft. Der 67-jährige hofft, dass seine Kinder und Enkel das Geschäft weiterführen werden – schließlich stehe der Prater für Tradition. „Wer einmal mit dem Prater zu tun hatte, kommt nicht mehr los“, sagt Pichler lächelnd.

### Einmal Prater, immer Prater

Ein paar Attraktionen weiter wird mit derselben Aussage geworben – diesmal auf bedrohliche Art: „Willkommen im

Hotel Psycho! Von hier kommen Sie nicht mehr weg“, verkündet eine tiefe Stimme aus dem Lautsprecher. Glaubt man Betreiber Milan Brantusa, ist die Geisterbahn die schrecklichste ganz Europas. „Wir mussten die Altersbeschränkung sogar von zwölf auf 14 Jahre anheben“, sagt er nicht ohne Stolz. Mechanische Geister, Folteropfer und Gemälde, deren Gesichter sich bei längerer Betrachtung in hässliche Fratzen verwandeln – die Attraktion ist tatsächlich nichts für schwache Nerven.

### Familien-Tradition

Auch für Brantusa ist das Pratergeschäft eine Familienangelegenheit, er wohnt sogar auf dem Gelände. Seine Frau entstammt einer alten Prater-Dynastie, und der Sohn ist Teil des Geschäfts. So sehr sich also das moderne „Hotel Psycho“ von der „Zwergerlbahn“ unterscheidet – für beide Betreiber gilt: Der Prater ist Heimat. —

### Der Wiener Prater

**Hauptsaison:** 15. März–31. Oktober

**Öffnungszeiten:** wetterabhängig, täglich ca. 11 bis 22 Uhr

**Attraktionen:** Riesenrad, Liliputbahn, Grottenbahn, Prater-Turm, Ringelspiel, Lachkabinett, Geisterbahnen, Achterbahnen u.v.m.

**Neueste Attraktion:** „Olympia Looping“ mit 5 Loopings

**Infos:** [www.praterverband.at](http://www.praterverband.at)

### 3 X PRATERCARD GEWINNEN:

„24h Energie“ verlost drei Pratercards im Wert von je 25 Euro.

Mitmachen per E-Mail an [24energie@bohmann.at](mailto:24energie@bohmann.at) oder Postkarte an Bohmann Verlag, Leberstraße 122, 1110 Wien.

Betreff: Pratercard

Einsendeschluss: 22. 4. 2016.